

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	19.01.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bündelung der kulturellen Ämter im Amerikahaus

Sachverhalt:

In Folge des Umzugs von Stadtbibliothek und Stadtarchiv/Landesgeschichtliche Bibliothek 2011 werden zukünftig die drei kulturellen städtischen Institutionen Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Kulturamt im Rahmen ihrer jeweils eigenständigen Profile und Programme kulturelle Dienstleistungen im Amerikahaus anbieten.

Im Zuge der Umbauarbeiten entstehen in der zweiten Etage, im Eingangsbereich zum Verwaltungstrakt der Stadtbibliothek, ein Veranstaltungsraum mit max. 199 Plätzen und ein Ausstellungsfoyer, die direkt vom Eingang der Kavalleriestraße und von der Stadtbibliothek aus für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Kulturamt haben sich mit dem Ziel der gemeinsamen Nutzung und Bespielung dieser Räumlichkeiten für eine benachbarte Unterbringung aller drei Institutionen ausgesprochen. Dieser Vorschlag wurde von Dezernat 4 befürwortet und soll in den kommenden Monaten realisiert werden.

Begründung und positive Effekte:

1. Sichtbarkeit der städtischen Kultur und Attraktivität des Ortes

Die Vorteile einer örtlichen Bündelung der drei Institutionen bestehen in einer besseren Wahrnehmung und Sichtbarkeit der städtischen Kultur im Amerikahaus. Aus der Vernetzung von Veranstaltungen und einer optimalen Auslastung der vorhandenen Räumlichkeiten werden Synergien resultieren. Das Gebäude und das Stadtquartier um den Neumarkt erfahren, auch in den Abendstunden, eine regelmäßige Belebung und Aufwertung, ihre Attraktivität als Ort des gesellschaftlichen Diskurses, verschiedenster kultureller Aktivitäten und kultureller Bildung wird deutlich erhöht.

2. Synergien und gemeinsame Formate

Aus dieser kulturellen Nachbarschaft ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten der Vernetzung bestehender und neuer Veranstaltungen, z. B. die Verknüpfung von Ausstellungseröffnungen der Kommunalen Galerie mit Lesungen und passenden zeitgeschichtlichen Vorträgen oder thematisch auf einander abgestimmte institutsübergreifende Veranstaltungen in verschiedenen kulturellen Sparten. Die direkte Nachbarschaft wird die Kommunikation vereinfachen und gegenseitige Unterstützung (auch auf technischer Ebene) sowie räumlich vernetzte Präsentationen und Auftritte ermöglichen. Auch bietet sich die Möglichkeit der gemeinsamen Beschaffung von Ausstellungsmaterial.

Die drei Institutionen haben vereinbart, gemeinsame Formate zu entwickeln. Diese sollen Jahresthemen wie Länderschwerpunkte, Migration, die Industrielandschaft oder Grenzüberschreitungen aufgreifen und von jeder der Institutionen ihrer fachlichen Kompetenz entsprechend bearbeitet werden. So können Themen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, vermittelt und ein höherer Bildungseffekt durch umfassende Betrachtungen erzielt werden.

3. Bessere Erreichbarkeit größerer Zielgruppen

Zielgruppen sollen Besucher jeden Alters sein, auch Kinder, Jugendliche und Menschen mit Migrationshintergrund sollen thematisch angesprochen und eingebunden werden.

Ein zusätzlicher positiver Effekt der räumlichen Vernetzung wird sein, dass die Institute auch die Besuchergruppen der jeweils anderen erreichen.

4. Kultureller Mehrwert in jeder Hinsicht

Von einer räumlichen Bündelung der kulturellen Kräfte im Amerikahaus profitieren die einzelnen Institute, ihre Besucher wie auch das Gebäude und das gesamte Quartier. Neue Angebote und umfassendere Vermittlungsmöglichkeiten werden daraus hervorgehen, eine größere Zahl von Menschen wird erreicht. Insgesamt wird sich der Wert jeder einzelnen Veranstaltung deutlich erhöhen. In der Gesamtbetrachtung aller positiven Effekte ist dies ein wichtiger erster Baustein für einen kulturellen Leuchtturm der zukünftigen Kulturentwicklung.

Beigeordneter

Dr. Witthaus